

**Tagesordnung:**

1. 2. Änderung B-Plan Nr. 13 „Auf dem Cellicken“
2. Management von leerstehenden Immobilien und innerörtlichen Flächen
3. Planungen zur KiTa-Erweiterung
4. Planungen zur Attraktivitätssteigerung der hausärztlichen Versorgungssituation
5. Energiegenossenschaft Reinhardswald, Gewerbesteuerzerlegung
6. Anfragen
7. Mitteilungen

**Zu TOP 1) 2. Änderung B-Plan Nr. 13 „Auf dem Cellicken“**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes verlässt Stadtrat Herdina den Sitzungsraum.

Zum Tagesordnungspunkt liegen gleichlautende Beschlussempfehlungen des Bau- und Umweltausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses vor, über die zunächst abgestimmt wird.

Mit 22 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wird die Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses mit dem folgenden Beschlusswortlaut angenommen:

Als letzter Satz soll der Beschlussvorlage hinzugefügt werden:  
„In den Erschließungsvertrag ist eine Umsetzungsfrist von 2 Jahren aufzunehmen.“

Mit 22 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung fasst die Stadtverordnetenversammlung sodann den Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die von der Öffentlichkeit und den Behörden in den Verfahren nach §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis und beschließt deren Behandlung / Abwägung sowie die damit einhergehende Änderung der Planunterlagen wie aufgeführt. Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans wird als Satzung und für dessen Geltungsbereich die Anpassung des Flächennutzungsplans beschlossen. Ferner wird beschlossen, aufgrund des gemäß Regionalplan Nordhessen geforderten Flächentauschs, bei der nächsten Flächennutzungsplanänderung die Tauschfläche zurück zu nehmen und wieder als Fläche für die Landwirtschaft darzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zum Inkrafttreten des Bebauungsplans zu veranlassen, jedoch nicht, bevor ein Erschließungsvertrag mit

dem Vorhabenträger geschlossen ist.

In den Erschließungsvertrag ist eine Umsetzungsfrist von 2 Jahren aufzunehmen.

Stadtrat Herdina kehrt nach der Beschlussfassung in den Sitzungsraum zurück und wird von Stadtverordnetenvorsteher Zanger über den gefassten Beschluss unterrichtet.

## **Zu TOP 2) Management von leerstehenden Immobilien und innerörtlichen Flächen**

Zum Tagesordnungspunkt liegen gleichlautende Beschlussempfehlungen des Bau- und Umweltausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses vor, über die zuerst abgestimmt wird.

Einstimmig fasst die Stadtverordnetenversammlung daraufhin den Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Angebot der HLG abzulehnen. Der Magistrat wird beauftragt, anhand des aktualisierten Leerstands- und Baulückenkatasters (komplettes Stadtgebiet) ein Angebot einzuholen, das die Eigentümer nach ihren Zukunftsabsichten bezüglich ihres Gebäudes oder Grundstücks befragt.

Abzufragen sind:

-Nutzungsplanungen

-Verkaufsabsichten

-bei Verkaufsabsichten Preise

-mögliche Vermarktung durch die Stadt

## **Zu TOP 3) Planungen zur KiTa-Erweiterung**

SPD-Fraktionsvorsitzender Neutze stellt um 20.23 Uhr den Antrag auf kurzzeitige Unterbrechung der Sitzung.

Die Sitzung wird um 20.30 Uhr fortgeführt.

Zum Tagesordnungspunkt liegt allen Stadtverordneten ein schriftlicher Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion vor.

Des Weiteren stellt Bürgermeister Sutor den folgenden Änderungsantrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass im Krippenbereich die vorhandenen Plätze nicht ausreichen, um die Nachfrage zu befriedigen. Die Stadt Grebenstein ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Bereitstellung von Betreuungsplätzen verpflichtet.

Der Magistrat wird trotz vorläufiger Haushaltsführung beauftragt, vorrangig die Bestandsgebäude Obere Strohstraße 9 und 11 für die Erweiterung des Kindergartenbetriebes vorzusehen. Dabei sind die Vorgaben des Jugendamtes und mögliche Förderungen zu beachten. Nachrangig ist ein Gebäudeanbau/-neubau für die Planungen auf dem bestehenden Kindertengelände vorzusehen. Die Planungen sind auszuschreiben.“

Stadtverordnetenvorsteher Zanger lässt zunächst über den Änderungsantrag von Bürgermeister Sutor abstimmen.

Mit 21 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen fasst die Stadtverordnetenversammlung den nachstehenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass im Krippenbereich die vorhandenen Plätze nicht ausreichen, um die Nachfrage zu befriedigen. Die Stadt Grebenstein ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Bereitstellung von Betreuungsplätzen verpflichtet.

Der Magistrat wird trotz vorläufiger Haushaltsführung beauftragt, vorrangig die Bestandsgebäude Obere Strohstraße 9 und 11 für die Erweiterung des Kindergartenbetriebes vorzusehen. Dabei sind die Vorgaben des Jugendamtes und mögliche Förderungen zu beachten. Nachrangig ist ein Gebäudeanbau/-neubau für die Planungen auf dem bestehenden Kindergartengelände vorzusehen. Die Planungen sind auszuschreiben.

Im Folgenden wird über den vorliegenden Antrag der FDP-Fraktion in zwei voneinander getrennten Abstimmungsvorgängen Beschluss gefasst.

Mit 11 Ja-Stimmen bei 10 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen fasst die Stadtverordnetenversammlung den nachstehenden Beschluss:

Zusätzlich prüft der Magistrat weitere Standorte für die Erweiterung des Kindergartens, wie die Einrichtung eines Kindergartens in Udenhausen.

Mit 7 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen und 13 Nein-Stimmen wird der nachstehende Antrag von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt:

Die Einrichtung eines Waldkindergartens ist ebenfalls zu prüfen.

#### **Zu TOP 4) Planungen zur Attraktivitätssteigerung der hausärztlichen Versorgungssituation**

Zum Tagesordnungspunkt liegen Beschlussempfehlungen des Bau- und Umweltausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses vor, über die zuerst abgestimmt wird.

Mit 22 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung fasst die Stadtverordnetenversammlung den nachstehenden Beschluss:

Die Stadt Grebenstein verpflichtet sich zum Umbau des Hospitalsaals in Anlehnung an das vorliegende Umnutzungskonzept, sofern sich Ärzte vertraglich und auskömmlich zur Errichtung einer gemeinschaftlichen Haus- und/oder Facharztpraxis verpflichten.

#### **Zu TOP 5) Energiegenossenschaft Reinhardswald, Gewerbesteuererlegung**

Mit 20 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen fasst die Stadtverordnetenversammlung den nachstehenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der vorgelegten Gewerbesteuererlegungsvereinbarung zwischen der Energiegenossenschaft Reinhardswald eG mit Sitz in Grebenstein und den Kommunen Fulda, Grebenstein, Immenhausen und Trendelburg zu.

## **Zu TOP 6) Anfragen**

### **SPD-Anfrage zur Marktstraße 28**

Die SPD-Fraktion bittet den Magistrat um einen Sachstandsbericht zum Bauvorhaben Marktstraße 28. Insbesondere haben wir die folgenden Fragen:

1. Wann ist mit der Fortsetzung der Arbeiten zu rechnen?
2. Welche finanziellen Risiken bestehen für die Stadt Grebenstein durch die extreme Bauverzögerung?

Sachstandsbericht:

Dem bisherigen Architekturbüro crep D wurde zwischenzeitlich gekündigt. Die erbrachten Leistungen wurden verifiziert und überprüft. Das Planungsbüro RSE wurde mit der weiteren Umsetzung beauftragt.

Hinsichtlich der Abgrenzung der erbrachten Architektenleistungen wird ein Übergabegutachten erstellt (zur Abgrenzung der jeweiligen Architektenhaftung bzw. Leistungsabgrenzung).

Es gab erhebliche Baumassenerhöhungen, u.a. im Zimmermannsgewerk.

Die Phillippstiftung wird zwischenzeitlich von dem Projektmanager Prof. Dr.-Ing. Fellmann unterstützt.

Die geplanten Arzt- und Physiotherapiepraxen kommen aus verschiedenen Gründen nicht mehr zur Umsetzung. Es ist geplant, sogenannte Phase-B-Patienten in dem Haus unterzubringen. Die von der Stadt geforderte Tagespflege wird gebaut.

Wann ist mit der Fortsetzung der Arbeiten zu rechnen?

Sobald das Übergabegutachten erstellt ist, wird das neue Architekturbüro die Projektplanung verfeinern. Die neue Zeitplanung sieht vor, dass das Gebäude im nächsten Jahr fertiggestellt wird.

Welche finanziellen Risiken bestehen für die Stadt Grebenstein durch die extreme Bauverzögerung?

Zunächst ist festzustellen, dass die Phillippstiftung im Bereich des betreuten Wohnen von der Stadt zugesagte Wohnungsförderungsmittel in Höhe von 170.000 € nie in Anspruch genommen hat. Trotzdem hat sie bei den betreffenden 17 Wohnungen die Sozialbindung aufrechterhalten.

Aktuell gibt es eine Baukostenerhöhung infolge der Massenerhöhungen. Es wird mit Endkosten von bis zu 3,5 Mio. € (geplant 2,6 Mio. €) gerechnet. Die für die Stadt entstehenden Risiken stehen noch nicht fest. Sie können erst nach Abschluss der Baumaßnahme endgültig beziffert werden. Es stehen im Umweltministerium (Städtebauförderung) weitere Gespräche zur Risikominimierung an.

## **Zu TOP 7) Mitteilungen**

### Ausbaustrecke Paderborn – Halle, Abschnitt Kurve Kassel

Mit Schreiben vom 20.02.2019 hat sich die Stadt Grebenstein an die Deutsche Bahn und an viele politische Verantwortliche gewandt und auf die Grebensteiner Situation hingewiesen. Bei einer Realisierung der Kurve Kassel würden die Zugbewegungen von aktuell 175 auf rund 261 pro Tag ansteigen. Da die Bahnunterführung eine Höhenbegrenzung hat, würden insbesondere für den landwirtschaftlichen Kreuzungsverkehr (Bahnübergänge) in der Erntezeit erhebliche Belastungen entstehen. Auch hinsichtlich der Ausweitung der Lärmbelastung auf der Bestandsstrecke wurde hingewiesen.

Es gab viele Rückmeldungen, unsere Aspekte zu berücksichtigen.

Mit Schreiben vom 15.03.2019 teilte die Deutsche Bahn mit, dass das Zugzahlenmodell für 2030 überarbeitet wurde und mit 35 weniger Zügen pro Tag zu rechnen ist (dann 226 zu aktuell 175).

Bezüglich des Kreuzungsverkehrs lägen weder seitens der DB Netz noch vom Straßenbaulastträger Anfragen zu Änderungen vor. Hier kann auf die Probleme während der Erneuerung der Bahnbrücke verwiesen werden, da eine damals angedachte Vergrößerung der Durchfahrtshöhe an den topographischen Bedingungen der Straßen gescheitert ist.

Bezüglich der Lärmbelastungen schreibt die Deutsche Bahn, dass fahrzeugseitig die in Deutschland zugelassenen Güterwagen mit sog. Flüsterbremsen umgestellt werden. Zusätzlich gibt es ein freiwilliges Lärmsanierungsprogramm des Bundes. Die Stadt Grebenstein befindet sich im Sanierungsabschnitt Liebenau-Hofgeismar-Vellmar. Für Grebenstein haben die Planungen noch nicht begonnen, da noch andere, höher priorisierte Abschnitte in der Bearbeitung sind. Daher kann auch noch kein Zeithorizont genannt werden.

### Südzucker, Schließung Zuckerfabrik Warburg

Aufgrund der Eilbedürftigkeit hat der Magistrat am 14.02.2019 beschlossen, sich gegen die Schließung der Warburger Zuckerfabrik zu wenden. Mit Schreiben vom 18.02.2019 hat sich die Stadt an den Aufsichtsratsvorsitzenden der Südzucker AG, Herrn Dr. Gebhard, gewandt.

Der Ausgang ist bekannt und die anstehende Schließung konnte leider nicht verhindert werden.

### Freibadplanungen

Die Schwimmbadkommission hat am 26.03.2019 getagt. Es ist geplant, am 10.05.2019 eine Exkursion für alle Mandatsträger in das Freibad Schwalbach durchzuführen. Leider liegt noch keine Rückmeldung des Badbetreibers vor.

### Neuer Kalksteinbruch in Schachten

Es fand eine Beteiligung im Rahmen des Abweichungsantrages zum Regionalplan statt. Hierzu wurde auch eine Ortsbeiratssitzung abgehalten, in der das Vorhaben vom Vorhabenträger vorgestellt wurde.

Die Stadt Grebenstein hat der Abweichung unter Beachtung folgender Aspekte zugestimmt:

- Die bisherigen Abbauflächen sind im Sinne des Landschaftsbildqualität aufzuwerten.
- Die neuen Abbauflächen sind in die vorhandene Landschaft ästhetisch einzubinden.
- Um auch zukünftig die Kreisstraße 50 und die Bundesstraße 7 vor übermäßigen Verschmutzungen zu schützen wird – wie am bisherigen Standort – eine Sauberfahrstraße gefordert.
- Die Auswirkungen auf die Lärmimmission durch den Standortwechsel sind zu überprüfen.
- Einer Erhöhung der Staubbelastung durch den Standortwechsel ist entgegen zu wirken.
- Der Grundwasserschutz ist besonders zu beachten.

#### Gaststättensituation in Grebenstein

Die Entwicklung der Gastronomie nimmt in Grebenstein einen sehr schlechten Verlauf. Nach Mitteilungen des Eigentümers und des Pächters soll die Gastronomie der Deutschen Eiche Ende Juni eingestellt werden. Danach soll das Gebäude zu Wohnzwecken (evtl. für Studenten) umgebaut werden.

Leider sind viele Gespräche zwischen der Stadt und dem Pächter als auch dem Eigentümer ergebnislos geblieben.

Die Gaststätte Akropolis soll nach Kenntnisstand des Magistrats Ende Mai schließen, der Grill am Gänsemarkt zum Ende des Jahres.

Leider hat das Gaststättensterben in Grebenstein auch eingesetzt.

Aktuell gibt es mit EU-Mitteln attraktive Fördermöglichkeiten, auch zur Umsetzung und Führung einer Gaststätte (Investitionskosten). Die Stadt Grebenstein steht zusammen mit dem Servicezentrum des Landkreises als Ansprechpartner zur Verfügung.

#### Programm Dorfmoderation

Da keine Angebote zur Erbringung der Moderationsleistungen abgegeben worden sind, wurde bei der WI Bank eine Verschiebung der Mittel beantragt.

Die Leistungen der Dorfmoderation werden aufgrund des Bescheides der WI Bank vom 18.03.2019 und der telefonischen Auskunft vom 28.03.2019 zum Herbst, spätester Beginn 01.10.2019, erneut ausgeschrieben. Eine Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt einer Mitfinanzierung der Gesamtmaßnahme durch die WI Bank. Dies setzt wiederum voraus, dass die WI Bank einer Mittelverschiebung in das Jahr 2020 zustimmt. Die WI Bank kann darüber jedoch erst im Spätsommer/Herbst diesen Jahres entscheiden, da erst dann die verfügbaren Mittel für das Jahr 2020 feststehen.

#### Leitung der Finanzen

Frau Anke Wilhelm wird zum 01.06.2019 zur Stadt Hann. Münden versetzt. Für die Stellennachfolge finden am 11.04.2019 Bewerbungsgespräche statt.

#### Haushaltsgenehmigung 2019

Die Kommunalaufsicht hat mitgeteilt, dass zur Genehmigungsvoraussetzung für den Haushalt 2019 noch der Rechenschaftsbericht und die Anlagen des Jahresabschlusses 2017 fehlen.

Die ausscheidende Leiterin der Finanzen wird die erforderlichen Unterlagen erstellen und der Revision vorlegen.

#### KiTa Wasserschaden II

Am 18.03.2019 hat ein erneutes Gespräch mit der Sparkassenversicherung (SV) und Rechtsanwalt Reuber stattgefunden. Die SV macht klar, dass im Rahmen der Versicherung lediglich der Austausch der defekten Rohrstellen abgesichert ist. Aufgrund der Vorschädigung des Rohrsystems kann zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes ein Komplettaustausch erforderlich sein. Rechtsanwalt Reuber ist mit der Ausarbeitung einer Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung beauftragt. Über das weitere Vorgehen ist dann Beschluss zu fassen.

#### Stadtsparkasse Grebenstein

Es ist geplant, dass die Stadtsparkasse in der Stadtverordnetenversammlung am 17.06.2019 einen Bericht zur Geschäftsentwicklung abgibt.

#### Ortsbeirat Udenhausen

Nach dem Ausscheiden von Fritz Fischer ist Jannik Langlotz zum Ortsvorsteher gewählt worden. Sein Stellvertreter ist Sven Jäger.

#### Personalsituation der Stadtverwaltung

Die Verwaltung leidet unter einer erheblichen Personalfuktuation. So wurden in diesem Jahr fast 10.000 € allein für Stellenausschreibungen investiert. Dabei erweist sich die Fachkräftegewinnung als immer schwieriger.

Es wurden folgende Stellen (chronologisch) ausgeschrieben:

pädagogische Fachkräfte, Kassen- und Reinigungskräfte für das Schwimmbad, Leitung der Finanzen, Badeaufsicht für das Schwimmbad, Ferienspielbetreuer, Fachkräfte für Abwassertechnik, Mitarbeiter im Bürgerbüro und eine Reinigungskraft im Kindergarten. Es wurden keine pädagogischen Fachkräfte gefunden und kein Kassen- und Reinigungspersonal für das Schwimmbad.

Als Badeaufsicht wurde eine Person gefunden, für die Ferienspiele liegen aktuell zwei Bewerbungen vor. Die Bewerbungsfristen für die Fachkräfte für Abwassertechnik, für das Bürgerbüro und die Reinigungskraft im Kindergarten laufen noch.

Insbesondere die Gewinnung von Fachkräften für Abwassertechnik gestaltet sich schwierig. Vor allem aber bereitet uns die Freibadsaison Sorgen. Der Magistrat wird voraussichtlich, aufgrund fehlender Alternativen, einen Vertrag mit einem Personaldienstleister für Reinigungskräfte schließen. Dabei sind die Lohnkosten fast doppelt

so hoch wie bisher.

Leider kommt eine Bereitstellung von Fachkräften durch die Stadt Hofgeismar nicht in Frage, da die Sanierung vom Bad im Park verschoben wurde. Daher ist ein Dienstleistungsvertrag mit einer selbständigen Fachkraft für Bäderbetriebe für die Vertretung der hiesigen Fachkraft (Herr Bering) abzuschließen. Dabei ist die Vertretung an einem Tag in der Woche angedacht. Auch dies wird erhebliche Mehrkosten auslösen, da auch hier die entstehenden Kosten erheblich höher als die sonst üblichen Lohnkosten sind.

#### 11. Offene Arbeitspunkte

Stadtverordnetenvorsitzender Zanger nennt die Anträge der CDU-Fraktion

- vom 23.04.2018 zur „Verbesserung der Attraktivität der Stadtbücherei“ und
- vom 26.11.2018 zur „Sport- und Freizeitanlage über dem Sauertal“.

Dann führt er den Antrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2018

- Baulandpotential der Stadt Grebenstein an.